



**Geschäfts-Bericht
2017/2018**

**Informationen
in Leichter Sprache**

 **DER PARITÄTISCHE
BERLIN**

Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Broschüre finden Sie Informationen
über den Paritätischen Wohlfahrts-Verband Berlin.
Paritätisch bedeutet gleichberechtigt.
Wir haben Wichtiges aus dem Geschäfts-Bericht 2017/2018
in Leichter Sprache zusammengefasst.
In dem Geschäfts-Bericht geht es um die Verbands-Arbeit
im 2. Halbjahr 2017 und im 1. Halbjahr 2018.

Wir freuen uns, wenn Sie uns schreiben,
ob es Ihnen gefallen hat.
Oder ob Ihnen etwas nicht so gut gefallen hat.
Wir möchten es das nächste Mal noch besser machen.



**Schreiben Sie uns gern an: presse@paritaet-berlin.de
oder rufen Sie an: Telefon 030 860 01-107, 030 860 01-183**

Mit freundlichen Grüßen
Das Team der Presse-Stelle

Titelbild: Das Foto hat Holger Gross gemacht. Es zeigt Menschen, die beim
Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung demonstrieren.

Inhalt

Die Informationen zum Geschäfts-Bericht haben diese 6 Teile:

1. Vorwort von Barbara John Seite 4
2. Interview mit der Geschäfts-Führerin
Dr. Gabriele Schlimper Seite 6
3. Die wirtschaftliche Lage des Verbands Seite 8
4. Über die Geschäfts-Stelle Bezirke Seite 9
5. Über die Fachabteilungen Seite 11
6. Angebote für Mitglieder Seite 13

Damit man den Text besser lesen kann,
verwenden wir zum Beispiel diese Wörter:
Bürger, Politiker, Mitarbeiter und Teilnehmer.
Damit sind immer Männer und Frauen gemeint.

1. Vorwort von Barbara John



Prof. Barbara John

Fotografiert hat Holger Groß.

Liebe Leserinnen und Leser,
wissen Sie, was mich oft wundert?
Mich wundert es, dass manche Leute so tun,
als ob bestimmte Dinge sie nichts angehen.
Sie kümmern sich nur um sich selbst,
so als wären sie allein auf der Welt.

Aber eine Gesellschaft funktioniert nur dann gut,
wenn alle Menschen sich verantwortlich fühlen!
Doch wie erreicht man diesen sozialen Zusammenhalt?
Dazu haben wir eine Umfrage in Berlin gemacht.
Die Ergebnisse haben mich beeindruckt.
Die meisten, vor allem junge Menschen, haben geantwortet:
Zusammenhalt entsteht durch ehrenamtliche Arbeit.
Ehrenamtliche Arbeit ist eine Tätigkeit,
die Personen in ihrer Freizeit ohne Bezahlung ausüben,
zum Beispiel in einem Verein.

Als Verband unterstützen wir ehrenamtliche Arbeit
zum Beispiel mit den Berliner Freiwilligen-Tagen.
Dabei öffnen soziale Organisationen ihre Türen
und laden alle Interessierten zum Mitmachen ein.
Sie streichen Zäune oder kochen Marmelade.
Aber vor allem geht es um das Miteinander,
ums Reden und Zuhören.
Und es geht darum, gemeinsam etwas zu tun.
Das schafft eine Heimat und ein soziales Berlin.

Auf unserem Jahres-Empfang zeichnen wir regelmäßig
Menschen aus unseren Mitglieds-Organisationen aus.
Sie bekommen für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit
unsere Silberne oder Goldene Ehren-Nadel.
Sie helfen oft schon seit vielen Jahren anderen Menschen.
Das macht mich glücklich und gibt mir Kraft.
Ich danke all unseren Mitglieds-Organisationen,
die sich für den Zusammenhalt in der Stadt einsetzen.

Ein weiteres Ergebnis unserer Umfrage war:
8 von 10 Menschen wollen gleiche Chancen für alle,
wenn es um politische Teilhabe von Bürgern geht.
Alle sollen bei der Entwicklung der Stadt mitreden können.

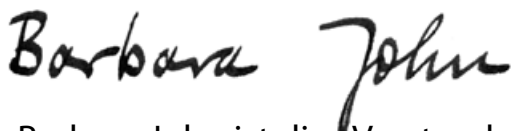
Auch wir setzen uns für politische Teilhabe ein.
Als Verband waren wir zum Beispiel aktiv beteiligt
an der Vorbereitung des Projekts Berlin-Forum.
Das ist eine Veranstaltungs-Reihe der Stiftung Zukunft Berlin.
Aus dem Projekt soll jetzt ein Bürger-Forum werden.
Ein Forum ist eine Art Arbeits-Gruppe
und bedeutet hier: Bürger beraten Politiker.
Sie werden zu ehrenamtlichen Mit-Entscheidern.
Machen Sie mit!

Zu unserem Verband gehören über 760 Organisationen.
Berlin ist also voller Paritätischer Kraft und Energie.
Ich finde, das sollte man noch besser sehen können.
Zeigen Sie, dass auch Ihre Organisation
zum Paritätischen Wohlfahrts-Verband Berlin gehört.

Setzen Sie unser Verbands-Logo auf Ihre Internet-Seite
oder schrauben Sie unser Schild an Ihren Eingang.
Dann sehen alle, wie viele wir sind
und wie sozialer Zusammenhalt die Stadt weiterbringt.
Unsere Werte sind Offenheit, Toleranz, Respekt und Vielfalt.
Das wird immer so bleiben und dafür setzen wir uns ein!
Unser Motto lautet:

Damit es wirklich gut geht in Berlin – und zwar für alle.

Ihre



Barbara John ist die Vorstands-Vorsitzende
des Paritätischen Wohlfahrts-Verbands Berlin.

2. Interview mit der Geschäftsführerin Dr. Gabriele Schlimper



Dr. Gabriele Schlimper

Fotografiert hat William Glucroft.

Frau Doktor Gabriele Schlimper ist die Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrts-Verbands Berlin.

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband Berlin sorgt gemeinsam mit seinen Mitgliedern für eine Stadt, die sozial und offen für alle Menschen bleibt.

Wir sind da, wenn die Menschen Hilfe brauchen.

Wir helfen einmalig oder auch viele Jahre lang.

Das ist unabhängig von persönlichen Einschränkungen, aktuellen Notlagen, dem Einkommen oder der Herkunft.

Frau Doktor Schlimper, welche wichtigen Themen haben Sie dieses Jahr besonders beschäftigt?

Da gibt es viele Themen, zum Beispiel:

- Wie schaffen wir bessere Bedingungen für Kinder, Familien und ältere Menschen?
- Wie helfen wir wohnungslosen Menschen?
- Wie unterstützen wir Ehrenamtliche am besten?

Außerdem gibt es eine neue Internet-Seite für die Opfer des National-Sozialismus.

Auch unsere Freiwilligen-Tage sind wichtig.

Was soll für Kinder, Familien und ältere Menschen besser werden?

Das Land Berlin arbeitet an einem Familien-Förder-Gesetz. Dieses Gesetz soll vor allem Familien unterstützen, die nur wenig Geld im Monat zur Verfügung haben.

Das Familien-Förder-Gesetz kann zum Beispiel dafür sorgen, dass das Mittag-Essen in den Schulen kostenfrei wird.

Außerdem brauchen wir mehr

- Beratungs-Angebote für Allein-Erziehende
- Kita-Plätze und Erzieher
- Alten-Pfleger
- Geld für Pflege-Berufe.

In Berlin sieht man viele wohnungslose Menschen.

Wie kann man diesen Menschen helfen?

Die Zahl der Wohnungslosen nimmt zu.
Sie bekommen Hilfe von sozialen Organisationen.
Aber wir brauchen einen Plan für die ganze Stadt.
Nur so können wir das Problem wirklich lösen.
Dafür haben wir eine Veranstaltungs-Reihe entwickelt.
Die Veranstaltungs-Reihe heißt: Paritätische Perspektiven –
Wohnungslosen-Politik in Berlin gemeinsam gestalten.
Hier arbeiten Menschen aus Politik, Verwaltung
und sozialen Organisationen gemeinsam an Lösungen.
Denn jeder Mensch braucht eine Wohnung!

Was zeigt die neue Internet-Seite für die Opfer des National-Sozialismus?

Die Internet-Seite heißt: www.gedenkort-T4.eu.
Das steht für die Adresse Tiergartenstraße 4.
Die Internet-Seite erinnert an die Opfer
der Euthanasie-Verbrechen der National-Sozialisten.
Dabei haben die National-Sozialisten viele Menschen umgebracht,
die eine Behinderung oder eine psychische Erkrankung hatten.
Auf der Internet-Seite können Besucher
die Lebens-Geschichten vieler Opfer lesen.
So können wir uns an diese Menschen erinnern
und verhindern, dass so etwas wieder passiert.

Wie unterstützt der Verband Ehrenamtliche?

Wir geben zum Beispiel Fahrkarten an Ehrenamtliche aus
und veranstalten die Berliner Freiwilligen-Tage im September.
Außerdem unterstützen wir unsere Mitglieder,
wenn sie Freiwillige noch mehr einbeziehen möchten.
Und einmal im Jahr laden wir 100 Ehrenamtliche
persönlich zu einem Dankeschön-Essen ein.

Inklusion und Teilhabe sind uns besonders wichtig!

Die Fragen stellte Anja Wotzlaw, Mitarbeiterin der Presse-Stelle.

3. Die wirtschaftliche Lage des Verbands

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband Berlin möchte stark und unabhängig sein.

Das klappt auch immer besser.

Denn viele Organisationen sind Mitglied im Verband.

Und die große Mitglieder-Zahl macht den Verband stark.

Alle Mitglieder zahlen einen bestimmten Geld-Betrag.

Dieser Geld-Betrag heißt Mitglieds-Beitrag.

Und wenn der Verband mehr Mitglieder hat,

dann bekommt er auch mehr Mitglieds-Beiträge.

Durch die gute Entwicklung der Mitglieds-Beiträge

braucht der Verband weniger Förder-Geld vom Land Berlin.

Das ist wichtig für die Unabhängigkeit des Verbands.

So kann der Verband freier entscheiden,

für welche Aufgaben das Geld eingesetzt wird.

Gleichzeitig muss der Verband das Geld so einsetzen, dass damit die Arbeit der Mitglieder unterstützt wird.

Denn ihre Beiträge sind die Haupt-Einnahme des Verbands.

Das bedeutet: Die Mitglieder bestimmen durch ihre Beiträge,

wie und wo der Verband sein Geld sinnvoll einsetzt.

Der Verband ist also immer mehr abhängig

von seinen Mitgliedern und von den Mitglieds-Beiträgen.

Aber das ist gut, weil der Verband die Aufgabe hat,

die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten.

So viele Mitglieder
hatten wir 2017:

751

Dezember 2017

So viele Mitglieder
haben wir dieses Jahr:

761

Juli 2018

4. Über die Geschäfts-Stelle Bezirke

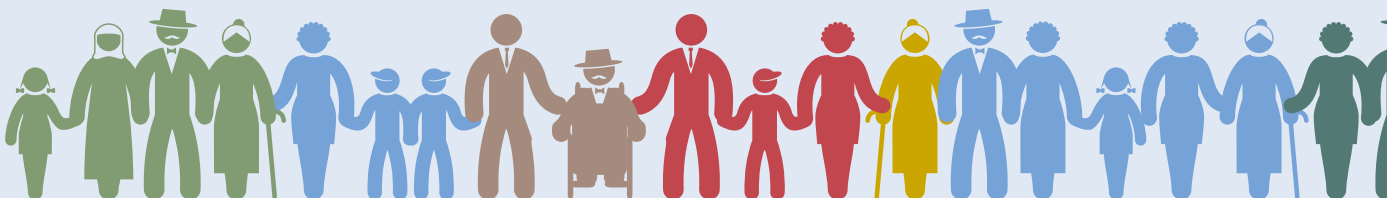
Die Geschäfts-Stelle Bezirke kümmert sich um die Verbands-Mitglieder in den einzelnen Berliner Stadt-Bezirken. Sie vertritt die Interessen der Verbands-Mitglieder gegenüber der Politik und Verwaltung in Berlin.

Die Mitarbeiter der Geschäfts-Stelle arbeiten zusammen mit

- Bürgermeistern und Stadträten,
- Mitarbeitern der Bezirks-Ämter und Behörden,
- Mitarbeitern der Job-Center.

In den Berliner Bezirken soll es heute und in Zukunft genug soziale Einrichtungen und Unterstützungs-Angebote geben. Das ist das Hauptziel in der Arbeit der Geschäfts-Stelle Bezirke vom Paritätischen Wohlfahrts-Verband Berlin.

Aber Berlin wächst und Lebens-Bedingungen ändern sich. Deshalb fördert die Geschäfts-Stelle Bezirke zum Beispiel bürgerschaftliches Engagement und Selbst-Hilfe. Ein Beispiel dafür sind die Berliner Freiwilligen-Tage.





Das Foto hat Christian Sievert gemacht. Es zeigt Menschen, die beim Berliner Freiwilligen-Tag geholfen haben.

Berliner Freiwilligen-Tage 2017

Bei den Freiwilligen-Tagen laden soziale Organisationen jedes Jahr interessierte Bürger zum Mitmachen ein. Sie wollen zeigen: Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig!

Am 8. und 9. September 2017 war es wieder so weit: Mit mehr als 250 Mitmach-Aktionen und tausenden Freiwilligen zeigte sich das vielseitige Engagement in der Hauptstadt. Es wurde gebaut, gekocht, geputzt, gespielt und gespendet. Zeitungen wie der Tagesspiegel berichteten über die Aktionen. Auch über Facebook und Twitter wurde man gut informiert. Außerdem besuchten viele Politiker die Mitmach-Aktionen.

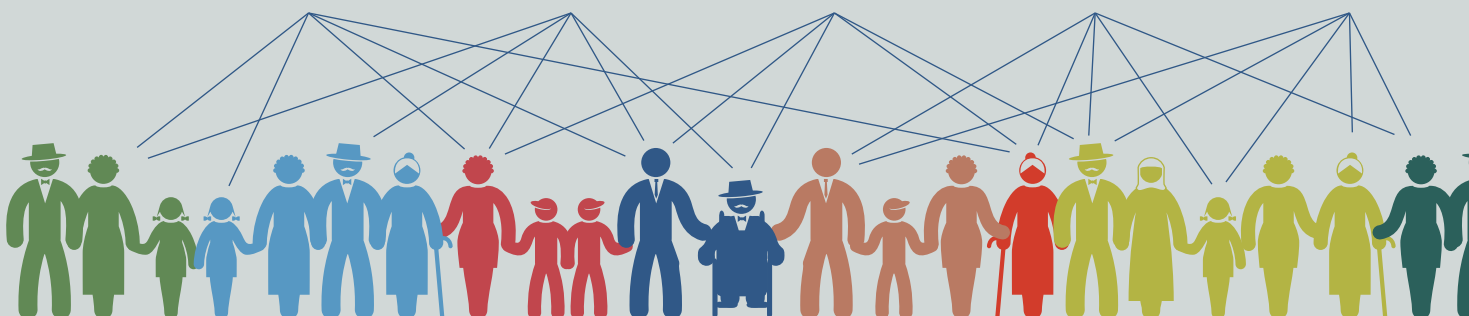
Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die Bereitschaft, ihren Mitmenschen und ihrer Nachbarschaft zu helfen. Nur gemeinsam schaffen wir ein soziales Berlin für alle.

5. Über die Fach-Abteilungen

Es gibt viele verschiedene Fach-Abteilungen beim Paritätischen Wohlfahrts-Verband Berlin. Diese Fach-Abteilungen heißen auch Referate. Die Mitarbeiter der Referate heißen Referenten.

Das sind die Haupt-Aufgaben der Referenten:

- Sie arbeiten in Fach-Gruppen und Arbeits-Gemeinschaften.
- Sie berichten über aktuelle und wichtige Themen und informieren so die Verbands-Mitglieder.
- Sie nehmen Einfluss auf die Politik bei der Entwicklung neuer Gesetze.
- Sie beraten und unterstützen die Mitglieder bei Fach-Fragen, Rechts-Fragen und Geld-Fragen.
- Sie führen Veranstaltungen durch zu aktuellen sozial-politischen Themen.





Das Foto hat Martin Thoma gemacht. Es zeigt einen Gebärden-Sprach-Trainer, der andere Menschen unterrichtet.

Das sind die 22 Referate, also Fach-Abteilungen im Verband:

1. Ältere Menschen und Alten-Hilfe
2. Ambulante Pflege
3. Familie
4. Gesundheit
5. Hilfe bei HIV, Aids und Leber-Entzündungen
6. Hilfen zur Erziehung
7. Hospize, also Sterbe-Einrichtungen
8. Kinder-Tagesstätten
9. Kranken-Häuser
10. Menschen mit Behinderungen
11. Migration
12. Obdach- und Wohnungslosen-Hilfe
13. Offene Jugend-Arbeit
14. Psychiatrie
15. Qualitäts-Management in der Pflege und Alten-Hilfe
16. Queere Lebensweisen, die eine Vielfalt der Sexualität von Menschen beschreiben
17. Schulbezogene Jugend-Hilfe
18. Schule
19. Soziales
20. Stationäre Pflege
21. Straffälligen- und Opfer-Hilfe
22. Sucht-Hilfe

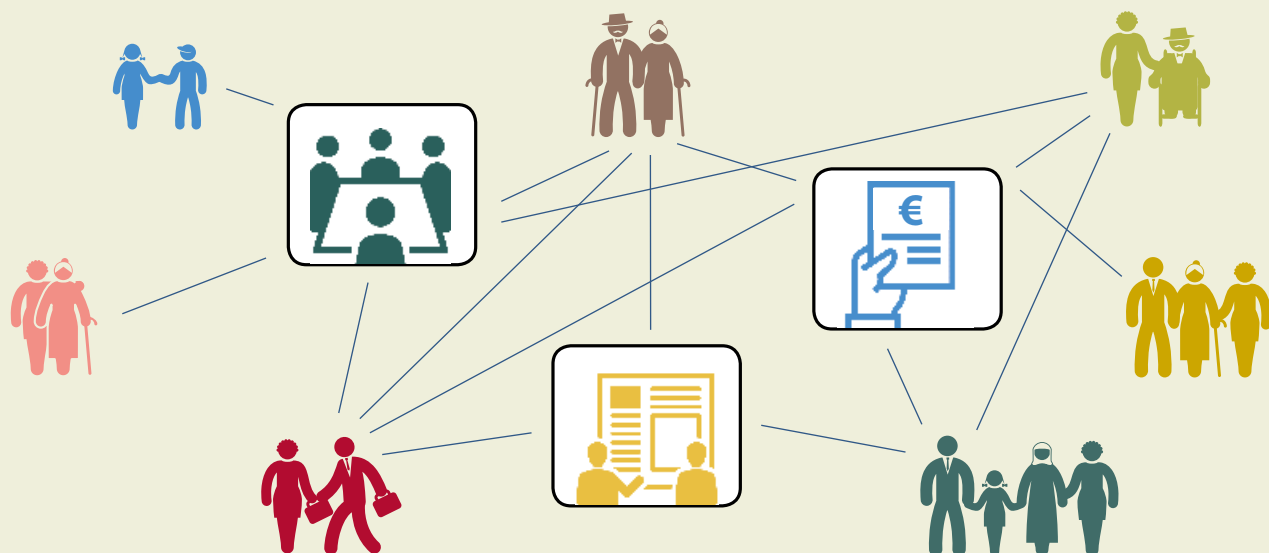
6. Angebote für Mitglieder

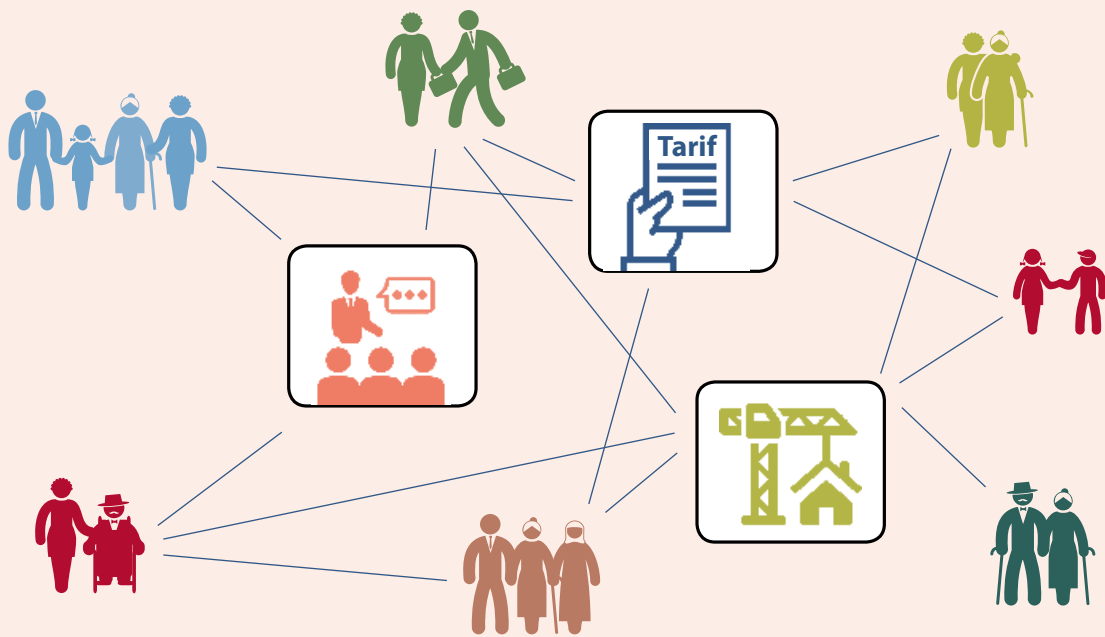
Es gibt über 760 Mitglieds-Organisationen im Paritätischen Wohlfahrts-Verband Berlin. Durch ihre Mitgliedschaft können diese Organisationen ganz bestimmte Dienst-Leistungen im Verband nutzen. Dazu gehören zum Beispiel diese Dienst-Leistungen:

Hilfe bei Anträgen für Stiftungs-Geld

Jede Organisation kann bei einer Stiftung Geld beantragen für ein besonderes Projekt. Ein Projekt ist hier ein zeitlich begrenztes Angebot, das Menschen mit und ohne Behinderung nutzen können. Zum Beispiel unterstützt der Verein Aktion Mensch e.V. inklusive Sport-Angebote mit Stiftungs-Geld. Inklusive Sport-Angebote werden gemeinsam genutzt von Menschen mit und ohne Behinderung.

Aber es ist nicht einfach, das Stiftungs-Geld zu bekommen. Eine Organisation muss dafür einen langen Antrag schreiben. Und später muss die Organisation ganz genau berichten, was sie mit dem Stiftungs-Geld gemacht hat. 2 Mitarbeiter des Verbands helfen den Mitgliedern dabei, einen Antrag für Stiftungs-Geld zu stellen. Sonst würde es manche Projekte gar nicht geben.





Beratung zu Förder-Mitteln von der Berliner Regierung

Der Verband bietet seinen Mitgliedern eine Beratung an, wenn sie Förder-Mittel von der Berliner Regierung bekommen. Für diese Beratung ist ein Mitarbeiter des Verbands zuständig.

Räume für eine Tagung

Die Verbands-Mitglieder können Räume nutzen, für Tagungen oder andere Veranstaltungen. Die Räume sind in der Geschäfts-Stelle des Verbands. Die Geschäfts-Stelle liegt im Stadtteil Wilmersdorf.

Berichte über den Verband und seine Mitglieder

Alle sollen wissen: Welche Aufgaben hat der Verband? Und warum ist die Arbeit seiner Mitglieder so wichtig? Die Mitarbeiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeits-Arbeit sprechen darüber zum Beispiel mit Reportern von der Zeitung. Sie nutzen auch Soziale Medien wie Facebook und Twitter, um Neuigkeiten aus ihrer Arbeit zu verbreiten. So werden wichtige soziale Themen bekannt gemacht, zum Beispiel bei der Berliner Bevölkerung.

Fachliche Weiterbildung in der Paritätischen Akademie

Der Verband bietet über die Paritätische Akademie Schulungen für die Mitarbeiter der Mitglieds-Organisationen an. Dabei bekommen die Teilnehmer wichtige Fach-Informationen, zum Beispiel zum Thema Umsatz-Steuer in der Sozial-Wirtschaft.

Informationen für Arbeitgeber in der Tarif-Gemeinschaft

Der Verband informiert und berät die Mitglieds-Organisationen bei allen Fragen zum Arbeits-Recht und Tarif-Recht. Das ist ein Angebot von der Paritätischen Tarif-Gemeinschaft.

Tarif nennt man die Bezahlung, die für eine bestimmte Berufs-Gruppe vereinbart wurde zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften.

Beratung beim Kauf und Bau von Häusern

Der Verband berät und unterstützt die Mitglieds-Organisationen beim Kauf und Bau von Häusern für Arbeits- und Wohn-Räume.

Über diese Broschüre

Diese Broschüre wurde vom Paritätischen Landes-Verband Berlin im November 2018 herausgegeben.

Kontakt:

**Der Paritätische Wohlfahrts-Verband
Landes-Verband Berlin e.V.**

Brandenburgische Straße 80, 10713 Berlin

Telefon: 030 860 01-0

E-Mail: info@paritaet-berlin.de

Internet: www.paritaet-berlin.de



Leicht Lesen

Den Text in Leichter Sprache hat capito Berlin geschrieben.
4 Personen mit Lernschwierigkeiten haben den Text
auf Verständlichkeit geprüft.